

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 24.10.2018	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2018/0303 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511020 Kostenstelle: 061-001-1000 Kostenträger: 5110-21 Investitionsnummer: Sachkonto: 6779340		

Betreff: ////Darmstadt weiterdenken - Masterplan 2030+ / Mobilitätskonzept 2030+
Sachstand

Vorlage vom: 16.10.2018

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt den Bericht zum aktuellen Prozessstand ////Darmstadt weiterdenken – Masterplan 2030+ zur Kenntnis

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 16.10.2018

Die Entwicklung urbaner Räume in Deutschland und damit auch der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist heute mit vielfältigen Herausforderungen und übergeordneten Rahmenbedingungen konfrontiert, u.a. dem demografischen und gesellschaftlichen Wandel, zunehmender sozialräumlicher Polarisierung, der digitalen Transformation, dem wirtschaftlichen Strukturwandel sowie der Notwendigkeit von Klima- und Ressourcenschutz. Das Wachstum attraktiver Städte - bei gleichzeitiger Schrumpfung von ökonomisch weniger attraktiven Städten im ländlichen Raum - gilt in besonderem Maße für Darmstadt. Diese Rahmenbedingungen sind auch in der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei allen Planungen zu berücksichtigen, ist die Stadt doch stellenweise in besonderer Weise von diesen Veränderungsprozessen betroffen.

Der aktuell rechtswirksame Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2006, der die planungsrechtliche Grundlage der aktuellen Stadtentwicklung ist, ging für das Jahr 2020 von einer maximalen Einwohnerzahl von 148.900 aus.

Die Bevölkerungszahl hat sich in den letzten 15 Jahren um rd. 24.000 Einwohner/innen und damit 17 % gesteigert. Auf dem Stadtgebiet leben somit heute bereits 161.000. Alle aktuellen Bevölkerungsprognosen (Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hessisches Statistisches Landesamt, HessenAgentur) gehen von einer weiteren Bevölkerungszunahme in Darmstadt aus: bis 2030 rd. 175.000. Berechnungen des Instituts für Umwelt (IWU) zu Folge besteht bis 2030 dadurch ein Bedarf von rd. 18.000 Wohnungen.

Beim Thema Arbeitsplätzen ging der Flächennutzungsplan 2006 für das Ziel-Jahr 2020 von einer Arbeitsplatzerhöhung um ca. 10.000 aus. Die Zahl der Arbeitsplätze betrug jedoch bereits im Jahr 2015 130.200 und liegt somit bei einer Erhöhung von rd. 12.000 Arbeitsplätzen – mit einem fortlaufenden Anstieg bis heute.

Dieses Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum erzeugt in Darmstadt einen erheblichen Bedarf an Flächen für einerseits Wohnungsneubau bzw. Gewerbeentwicklung und andererseits einen Flächenbedarf für die damit einhergehende Erweiterung der technischen und sozialen Infrastruktur sowie der Grünräume. Diese benötigten Flächen stehen in Darmstadt jedoch nur sehr begrenzt zur Verfügung. Im Wesentlichen sind die Flächenreserven in Form von ehemals militärisch genutzten Liegenschaften und gewerblichen Konversionsflächen vorhanden. Allerdings übersteigt der vom IWU im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes von 2013 prognostiziertem Flächenbedarf die vorhandenen Kapazitäten deutlich.

Die starke Zunahme der Darmstädter Bevölkerung und des Arbeitsplatzwachstums in den letzten 10 Jahren hat ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf den Verkehr in der Stadt. Denn zum einen steigt die Anzahl derer, die in die Stadt aufgrund der Arbeitsplätze einpendeln (ca. 95.000 Einpendler/innen), aber es steigt auch die Zahl derer, die in Darmstadt leben, aber außerhalb von Darmstadt arbeiten und damit auspendeln (ca. 30.000 Auspendler/innen). Das Verkehrsnetz ist inzwischen an seine Kapazitätsgrenzen gelangt und dies obwohl sich der Modal Split (Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel) erheblich zu Gunsten der Fahrradnutzung verschoben hat (17 %) und sich der Kfz-Verkehrsanteil auf 38 % verringert hat. Dennoch hat und wird sich von 2006 bis 2020 die Anzahl der Kfz-Fahrten/Tag von ca. 460.000 auf 550.000 erhöhen (Grundlage Verkehrsmodell der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Da die Straßenräume nicht beliebig erweitert werden können, führt das gewachsene Verkehrsaufkommen bereits heute im Ergebnis zur Begrenzung der (Wohnbau-) Entwicklungsmöglichkeiten in der Stadt Darmstadt.

Damit dieses Wachstum gesteuert, sozial gerecht sowie bestmöglich für eine integrierte Stadtentwicklung genutzt werden kann, bedarf es einer übergeordneten Strategie. Mit [////Darmstadt weiterdenken – Masterplan 2030+ / Mobilitätskonzept 2030+](http://www.darmstadt.de/weiterdenken2030) soll ein übergreifender Orientierungsrahmen für die weitere räumliche Entwicklung von Darmstadt angelegt werden.

Ziel des Planungsverfahrens ist es, räumliche, funktionale und gesellschaftliche Zukunftsbilder für die zentralen Wachstumsaufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu entwickeln. Um der daraus entstehenden Komplexität der Aufgabenstellung gerecht zu werden, wurden erfahrene und interdisziplinäre Planungsteams ausgewählt. Die Beiträge der Planungsteams sollen Impulse für die zukünftige Entwicklung der Wissenschaftsstadt Darmstadt geben. Als räumliches Leitbild für die Stadt verknüpfen sie übergeordnete Querschnittsaufgaben der Stadtentwicklung, zentrale Wachstums Herausforderungen der Stadt, Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und ergänzen diese mit dem Blick von außen.

Seit der letzten Berichtsvorlage (Vorlage-Nr. 2017/0430) vom 02.01.2018 wurden weitere wichtige Meilensteine im Prozess erreicht:

- Kontinuierliche Bearbeitung der Themenfelder Wohnstadt, Quartierstadt, Wissenschafts- und Arbeitsstadt, Freie Stadt und Mobile Stadt durch die fünf Planungsteams
- Dokumentation und Auswertung des 1. Bürgerforums vom 16. November 2017
- 1. Aufruf und Online-Dialog: Darmstadts Schätze
- Aufsuchende Bürgerbeteiligung mit Inforad in Darmstadt: Luisenplatz, Frauenfrühstück im Bürgerhaus in Kranichstein, Uni Campus, Fußgängerzone, Weihnachtsmarkt Im Carree, Ausländerbeirat.
- Dokumentation und Auswertung des Aufrufs zu Darmstadts Schätzen
- 2. Bürgerforum am 8. Februar 2018 im Justus-Liebig-Haus unter dem Thema „Trends und Dynamiken“
- nicht-öffentlicher Workshop mit Planungsteams, Fachöffentlichkeit, Lenkungskreis und Verwaltung am 9. Februar 2018
- Dokumentation und Auswertung des 2. Bürgerforums
- 2. Aufruf: Darmstadts Stadtaktionen
- Auswertung und Auswahl von 7 Stadtaktionen vom Aufruf zu Darmstadts Stadtaktionen
- 3. Bürgerforum am 25. April 2018 in der Centralstation unter dem Thema „Zukunftsbilder und Szenarien“
- nicht-öffentlicher Workshop mit Planungsteams, Fachöffentlichkeit, Lenkungskreis und Verwaltung am 26. April 2018
- Dokumentation und Auswertung des 3. Bürgerforums
- nicht-öffentlicher Workshop mit Planungsteams und Projektkoordination am 7. Juni 2018
- Durchführung der 7 ausgewählten Stadtaktionen durch Initiatoren im Sommer 2018
- Kinder- und Jugendforum am 6. September 2018 in der Centralstation
- 4. Bürgerforum am 6. September 2018 in der Centralstation mit Planungsteams, Fachöffentlichkeit, Lenkungskreis und Verwaltung unter dem Thema Strategien und Schlüsselräume.

Ebenfalls wurde die städtische Homepage unter www.darmstadt.de/weiterdenken2030 kontinuierlich gepflegt und ausgebaut. Allen Interessierten stehen hier neben den Informationen rund um den Prozess auch Bildergalerien der Veranstaltungen sowie alle Ergebnisdokumentationen und Hörprotokolle der Bürgerveranstaltungen zur Verfügung.

Weiteres Vorgehen

Im Nachgang zum 4. Bürgerforum erfolgen die Auswertung sowie die Dokumentation des 4. Bürgerforums und des Kinder- und Jugendforums. Die fünf beauftragten Planungsteams fassen ihre sektoralen Arbeitsergebnisse zusammen und beenden formal ihre Arbeit.

Daran anschließend übernimmt federführend das Steuerungsteam Urban Catalyst die Aufgaben der inhaltlichen und grafischen Zusammenführung, aus den Ergebnissen des Planungsverfahrens, den vier öffentlichen Bürgerforen, um aus den räumlichen Konzepten der Teams ein gesamtstädtisches Leitbild und den Masterplan Darmstadt 2030+ im Zeitraum Herbst/Winter 2018 zu entwerfen.

Dieser Entwurf wird sowohl der Verwaltung, dem Lenkungskreis als auch der Politik vorgestellt und erörtert.

Am Ende wird der Masterplan DA2030+ als integriertes Leitbild für die Entwicklung Darmstadts fertiggestellt und der Stadtverordnetenversammlung – voraussichtlich im Frühjahr 2019 – zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im Anschluss erfolgt eine Vorstellung des Masterplans DA2030+ im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung und Ausstellung.

Das Thema „Mobilität“ erfährt eine intensivere Betrachtung. Die strategische Konzeptentwicklung ist in dem eigenen Arbeitsfeld „Mobile Stadt / Mobilitätskonzept DA2030+“ bearbeitet und wird in einem Mobilitätskonzept 2030+ konkretisiert und vertieft. Der Bearbeitungszeitraum hierfür wird ca. ein Jahr länger sein.

Über den weiteren Prozessverlauf werden die Gremien, wie schon mit den Magistratsvorlagen Vorlage-Nr. 2015/0408, Vorlage-Nr. 2016/0230, Vorlage-Nr. 2016/0464 und Vorlage-Nr. 2017/0430 kontinuierlich informiert.

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Dezernat III

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin

Darmstadt, 16.10.2018
61.1 il Nst. 2607
15 kh Nst. 4432